

Eine Sektion stellt sich vor ...

Verein Lebendiges Rottal

Mitglieder der Abteilung Vogelschutz des OV Altbüron gründeten 1989 den Naturschutzverein Rottal. Bereits früh begann man sich auch in den angrenzenden Kantonen Bern und Aargau für eine vielfältige Natur zu engagieren. Nach dem Zusammenschluss mit dem Naturschutzverein Pfaffnau dehnte sich der Wirkungskreis über das „Rottal der drei Kantone“ in das Hügelgebiet zwischen Langete und Wigger aus. Dabei werden mit benachbarten Vereinen enge Kontakte gepflegt, etwa in der Natur Region Zofingen, einem Regionalverband der nahen aargauischen Naturschutzvereine. Mit über 500 eingetragenen Mitgliedern bildet der Verein Lebendiges Rottal mittlerweile die grösste lokale Sektion von BirdLife Luzern.

In der zwanzigjährigen Vereinsgeschichte fand eine Entwicklung von anfänglich noch häufigeren Reibereien zwischen verschiedenen Interessensvertretern zu vermehrter konstruktiver Zusammenarbeit statt. So konnten trotz voranschreitenden Artenverlusten immer mehr auch positive Entwicklungen erreicht werden. Der Einsatz für den Erhalt der Wässermatten, der Schutz artenreicher Wiesen, der Widerstand gegen eine Sondermülldeponie in St. Urban bis zu Heckenpflanzungen und Pflegeeinsätzen prägten die ersten zehn Jahre. Immer wieder konnten für Amphibien wertvolle kleine Weiher angelegt oder Trockenmauern aus regionalen Sandsteinen gebaut werden.



Wässermattentümpel |Manfred Steffen



Trockenmauerbau |Pit Stöckli

Vor zehn Jahren schliesslich wurde mit der Reaktivierung des Trübelbachweihers auf Land der Gemeinde Pfaffnau der Weg für grösser dimensionierte Lebensraumaufwertungsprojekte in der Region geebnet. Der Trübelbachweiher ist inzwischen ein artenreiches Naturidyll geworden, welches Leute aus nah und fern in den Bann zieht.



Trübelbachweiher |Manfred Steffen

Die Umsetzung der Vision, neben dem Trübelbachweiher weitere Klosterteiche um St. Urban wieder einzustauen, wurde immer konkreter. Schliesslich konnte 2004 mit dem Bau des Äschweihers der erste naturnahe Karpfenteich mit sehr extensiver Karpfenzucht in Betrieb genommen werden. Es war an der Zeit einen neuen Verein namens Karpfen pur Natur zu gründen, der sich eigens der Wiederbelebung dieser zisterziensischen Tradition annahm (www.karpfenpurnatur.ch).

Der Verein Lebendiges Rottal initiierte Anlässe, die mittlerweile zum festen Bestandteil der Region gehören. So werden am Rottaler Erntefest von Bäuerinnen, Teichwirten, Jägern usw. feine regionale Produkte angeboten (www.erntefest.ch), und am Obergeraargauer Biodiversitätstag kann jeweils auf einem Rundgang die

enorme Bedeutung der Biodiversität mit allen Sinnen erlebt werden (www.biodiversitaetstag.ch). Mit dem neuen Projekt Smaragdgebiet Obergeraargau werden nun auch die europaweit gefährdeten, in unserer Region noch vorkommenden „Smaragde“ wie z.B. die Gelbbauchunke, der Dohlnkreb, der Gartenrotschwanz, der Eisvogel oder der Biber wieder gefördert (www.smaragdobergeraargau.ch).

Dank motiviertem Vorstand und zupackenden Mitgliedern, verschiedensten öffentlichen bzw. privaten Geldgebern, aufgeschlossenen Landeigentümern und Behörden und natürlich auch gewissen gesetzlichen Vorgaben ist die Vielfalt in unsere Region mehr und mehr am Aufblühen.

Einige Hotspots an Lebensräumen, Tier- und Pflanzenarten im Rottal der drei Kantone werden auf unserer Website www.lebendigesrottal.ch vorgestellt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

|Manfred Steffen



- Gründungsjahr: 1989
- Mitglieder: über 500
- Vorstand:
 - Manfred Steffen (Präsident),
 - Werner Stirnimann (Vize-Präsident)
 - Sabina Horst (Aktuarin),
 - Irmgard Dinnissen (Kassierin),
 - Pit Stöckli (Grafikdesign),
 - Willy Jost, Christine Gafafer,
 - Urs Frühauf, Kilian Blum,
 - Walter Steinmann
- Kontakt: Manfred Steffen,
Hinterbergweg 8 A, Langenthal
verein@lebendigesrottal.ch